

Bad Wörishofen

Die Hl. Messe wird wechselweise in der **Stadtpfarrkirche St. Justina** oder in der **Klosterkirche der Dominikanerinnen** gefeiert. Die beiden Gotteshäuser befinden sich im Stadtzentrum und sind durch ihre Kirchtürme gut sichtbar.

Mering/Hörmannsberg:

Bis voraussichtlich Ende 2016 keine Hl. Messe in der Franziskuskapelle. Stattdessen finden die Messen jeden Mittwoch um 7:15 Uhr im 4 km weit entfernten Hörmannsberg in der Kirche St. Peter und Paul statt. Von Mering Richtung Ried/Odelzhausen.

Landsberg:

Die Hl. Messen finden in der **Ignatiuskapelle** statt, die zur Hl. Kreuz-Kirche gehört und sich im 1. Stock über der Sakristei befindet. Zufahrt über Epfenhauser- und Malteserstraße. Parkmöglichkeit im Hof beim Kindergarten Hl. Kreuz. Die Schranke ist zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

Das **Brunnenkircherl** befindet sich am Fuß des Schlossberges im Hofgraben parallel der Alten Bergstraße in Landsberg.

Kontakt

P. Walter Huber FSSP
Milchberg 13
86150 Augsburg
Tel 0175 4818442
Fax 0821/45 40 403

P. Markus Rindler
Tel. 0152 09235002

Kontakt:

P. Franz Karl Banauch FSSP
Grabenstraße 4
86842 Türkheim
Tel.: 08245/6057288
P. Michael Ramm
Tel.: 08245/6054230

So. 8:00 Uhr Hochamt
Die Werktagsgottesdienste werden aktuell am Eingang der Loretokapelle bekannt gegeben.

Bad Grönenbach

Schlosskapelle, Pappenheimerstr.
So. 10.35 Uhr
Nähere Informationen bei
P. Banauch Tel.: 08245/6057288

**Internetseite der
Priesterbruderschaft:**
<http://www.fssp.org>

Informationen über die Niederlassung:
[http://www.home.arcor.de/
Petrus_Augsburg/](http://www.home.arcor.de/Petrus_Augsburg/)
oder unter
<http://www.petrusbruderschaft.de>
(→ Bruderschaft →
Niederlassungen → Augsburg)

Bankverbindung

Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.
Verwendungszweck:
„Apostolat Augsburg“
LIGA Bank Augsburg
IBAN: DE20 7509 0300 0000 2391 60
BIC: GENODEF1M05

Herausgeber

Priesterbruderschaft St. Petrus
P. Walter Huber ·
Milchberg 13 · 86150 Augsburg



Ausgabe Nr. 86	Priesterbruderschaft St. Petrus St. Margareth Augsburg und Umgebung	Aug./Sept. 2016
-------------------	--	--------------------

Liebe Freunde und Wohltäter!

Vor einigen Tagen wurde ich von zwei treuen Kirchgängern erinnert, dass es im September genau 20 Jahre her sind, seit dem in St. Margareth in Augsburg regelmäßig hl. Messen nach dem Missale von 1962 gefeiert werden dürfen. Nach jahrelangen ausdauernden Bitten gewährte S.E. Bischof Dammertz diese Gottesdienste, die damals am Sonntag-nachmittag zweimal pro Monat stattfanden. Erzbischof Dr. Josef Stimpfle starb am 12. September 1996 und war noch aufgebahrt als diese erste hl. Messe in St. Margareth zelebriert wurde. Als Dank für diese segensreichen 20 Jahre wollen wir am Do. 15. September abends eine Wallfahrt zum Augsburger Muttergottesheiligtum am Kobel machen. Dazu ganz herzliche Einladung!
Manches durfte in diesen 20 Jahren wachsen - manches hätte noch besser gemacht werden können. An dieser Stelle möchte ich auch ausdrücklich um Verzeihung bitten wo ich als Priester gefehlt habe oder noch eifriger hätte sein können.
Möge Gott in seiner unendlichen Barmherzigkeit alles unvollkommene

und mangelhafte ersetzen.....

Ein weiterer Grund zur Freude und Dankbarkeit wird am So. 28. August sein: Primiziant Pater Michael Parth, gebürtig aus Österreich, wird das Hochamt um 10.30 Uhr halten und uns anschließend den Einzelprimizsegen spenden. Er ist einer der Neupriester der Petrusbruderschaft und wurde am 2. Juli in Heimenkirch zum Priester geweiht. Er wird in St. Pelagiberg / CH ab September wirken, wo er schon als Diakon tätig war.

Noch etwas darf ich Ihnen freudig mitteilen: Ab Oktober wird Pater Markus Rindler wieder am Milchberg 13 in Augsburg wohnen! Der Distriktobere P. Gerstle gewährt ihn seinen „Herzenswunsch“, an einer richtigen Universität studieren zu dürfen. Da können also „zwei Fliegen“ mit „einer Klappe geschlagen“ werden. Pater Rindler kann in Augsburg studieren und die Niederlassung samt Nebenstellen bekommt durch ihn „Verstärkung“, indem er hl. Messen übernehmen kann und eine gewisse Seelsorgetätigkeit ausübt, die sich mit seinem Studium vereinbaren lässt.

Mit einer Post aus Österreich bekam ich jene Gedanken über den Wert der Zeit, die aus der Feder der Hl. Alphons Maria v. Liguori stammen. Worte die in der Zeit der Ferien und des Urlaubs, aber auch jederzeit nachdenklich machen können:

Der Wert der Zeit

„Mein Sohn“, sagte der Heilige Geist, „sei darauf bedacht, deine Zeit wohl anzuwenden, da sie das Kostbarste auf Erden und das größte Geschenk ist, das Gott einem Menschen, der da lebt, nur machen kann“. Schon die Heiden erkannten es, wie wertvoll die Zeit ist, da schon Seneca sagt, daß man den Wert der Zeit nicht zu schätzen vermöge. Aber noch weit höher schätzten die Heiligen die Zeit. Der hl. Bernardin von Siena sagte, daß ein Augenblick Zeit so viel wert sei als Gott selbst; denn in jedem Augenblick könne sich der Mensch durch einen Akt der Reue oder der Liebe die göttliche Gnade und die ewige Herrlichkeit erwerben.

Die Zeit ist ein Schatz, den man nur in diesem Leben findet; man findet ihn nicht in jener Welt, weder in der Hölle noch im Himmel. In der Hölle rufen die Verdammten weinend aus: O gäbe es doch noch eine Stunde Zeit! Um jeden Preis würden sie eine Stunde Zeit

bezahlen, in der sie ihrem ewigen Verderben abhelfen könnten; aber niemals werden sie diese Stunde erlangen. Im Himmel weint man freilich nicht, könnten aber die Seligen weinen, so würden sie es nur deshalb tun, weil sie im Leben so viele Zeit verloren, in der sie sich eine noch größere Herrlichkeit hätten erlangen können. Eines Tages erschien eine verstorbene Benediktinerin jemanden ganz verklärt und sprach zu demselben, sie sei jetzt vollkommen zufrieden, könnte sie aber noch irgend etwas wünschen, so wäre es dies eine, wieder zum Leben zurückzukehren, um zu leiden und dadurch eine größere Herrlichkeit zu verdienen, auch sagt sie, daß sie froh sein würde, wenn sie jene schmerzhaft Krankheit, an der sie starb, bis zum jüngsten Tag hätte ausstehen müssen, um jene Herrlichkeit zu erlangen, die dem Verdienste eines einzigen Ave Maria entspreche.

Hl. Alphonsus Maria von Liguori

Mit priesterlichem Segenswunsch

P. Walter Feuber

Am 2. Mai verstarb nach langem Leiden

Frau **Erna Baum** (* 31. August 1933)

Viele Jahre besuchte sie zusammen mit ihrer Schwester die Hl. Messen in Bad Wörishofen.

R.I.P.

O Herr gibt ihr und allen Verstorbenen die ewige Ruhe!

KINDERKATECHESEN

Augsburg

Spitalgasse 3, 1. Stock

Samstag 17. September, um **17 Uhr**

Allgemeine Kinderkatechese

Bad Wörishofen bei d. Marienkindern

Samstag 24. September, um **11 Uhr**

LEGIO MARIÄ

Die Gruppe trifft sich zur Zeit dienstags um **19:15 Uhr**.

Nähere Infos bei Frau Gabriele Horsch

Tel.: 0821/5886295

Augsburg

Die **Kirche St. Margareth** befindet sich an der Ecke Milchberg/Spitalgasse (Bushaltestelle "Margaret")

Der **Vortragsraum** befindet sich im Gebäude direkt neben der Kirche Spitalgasse 3 im I. Stock. Zu allen Gottesdienstzeiten ist das WC neben dem Vortragsraum geöffnet.

Beichtgelegenheit

P. Huber bietet gerne die Möglichkeit zur Beichte an; in der Regel vor und nach der Hl. Messe oder nach Absprache (auch telefonisch). Bitte gehen Sie ohne Scheu in die Sakristei und sprechen sie den Priester an.

Der **Beichtraum** ist ebenfalls im Gebäude Spitalgasse 3 im Erdgeschoß.

Der **Weihwasserbehälter** befindet sich am Aufgang zur Empore.

Parkmöglichkeiten im Parkhaus der CITY-GALERIE, Willi-Brand-Platz 1, 86153 Augsburg. Einfahrt ins Parkhaus: Jakoberwallstraße oder Amagasaki-Allee. Fußweg nach St. Margareth 5 - 10 Minuten.

GPS-Koordinaten, UTM-Format :
(geografische) Breite : 48.3652
(geografische) Länge : 10.9059

GPS-Koordinaten (DMS-Notation) :
(geografische) Breite : 48° 21' 54.72" N
(geografische) Länge : 10° 54' 21.06" E

Ignatiuskapelle Landsberg am Lech:

Jeden Freitag hl. Messe um 18 Uhr, anschl. Beichtgelegenheit.

Achtung!

Im Monat August nur hl. Messe mit Anbetung am Herz-Jesu-Freitag am 05.08.
An den anderen Freitagen im August keine hl. Messe!

Bad Wörishofen:

An allen Sonn- und Feiertagen ist Hochamt um 17 Uhr,
anschl. Beichtgelegenheit

Abwechselnd in der Kirche St. Justina und in der Klosterkirche
Montag 15. August, Mariä Himmelfahrt, Hochamt mit Kräuter-
segnung um 17 Uhr

Kirche St. Peter und Paul, Hörmannsberg:

(4 km von Mering entfernt, Richtung Ried/Odelzhausen)
Hl. Messe jeden Mittwoch um 7.15 Uhr (außer August)

Achtung!

Im Monat August nur hl. Messe am ersten Mittwoch 03.08.
Nächste hl. Messe dann erst am Mittwoch 7. September

**Kirche St. Margareth Augsburg
u. Marienkapelle im Hohen Dom Augsburg**

Mo.	01.08.16	Hl. Messe (St. Norbert) anschl. Rosenkranz		8:30 Uhr
Di.	02.08.16	Rosenkranz Hl. Messe (St. Alphons v. Liguori)		17:15 Uhr 18:00 Uhr
Do.	04.08.16	Hl. Messe zum Priesterdonnerstag Anbetung	bis	19:00 Uhr 21:00 Uhr
Fr.	05.08.16	Rosenkranz Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag		14:00 Uhr 15:00 Uhr
Sa.	06.08.16	Hl. Messe (Verklärung des Herrn) Herz-Mariä-Andacht	Dom	8:00 Uhr 10:00 Uhr
So.	07.08.16	12. Sonntag nach Pfingsten Hochamt anschl. Rosenkranz		10:30 Uhr
Mo.	08.08.16	Hl. Messe (St. Joh. M. Vianney) anschl. Rosenkranz		8:30 Uhr
Di.	07.06.16	- Freitag 12.08.16	keine hl. Messen	
Sa.	13.08.16	Hl. Messe (Muttergottes)	Dom	8:00 Uhr
So.	14.08.16	13. Sonntag nach Pfingsten Christenlehre Hochamt anschl. Rosenkranz		9:30 Uhr 10:30 Uhr
Mo.	15.08.16	Hochfest Mariä Himmelfahrt Hochamt mit Kräutersegnung anschl. Rosenkranz		10:30 Uhr
Di.	16.08.16	- Freitag 19.08.16	keine hl. Messen	
Sa.	20.08.16	Hl. Messe (St. Bernhard)	Dom	8:00 Uhr
So.	21.08.16	14. Sonntag nach Pfingsten Hochamt anschl. Rosenkranz		10:30 Uhr

Kirche St. Margareth Augsburg u. Dom			
Mo.	22.08.16	Hl. Messe (Unbeflecktes Herz Mariens) anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr
Di.	23.08.16	- Freitag 26.08.16	keine hl. Messen
Sa.	27.08.16	Hl. Messe	Dom 8:00 Uhr
So.	28.08.16	15. Sonntag nach Pfingsten Hochamt mit H.H. Primiziant Michael Parth	10:30 Uhr
Mo.	29.08.16	Hl. Messe (Enthauptung St. Joh. Baptist) anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr
Di.	30.08.16	keine hl. Messe	
Do.	01.09.16	Hl. Messe zum Priesterdonnerstag Anbetung	19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Fr.	02.09.16	Rosenkranz Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag	14:00 Uhr 15:00 Uhr
Sa.	03.09.16	Hl. Messe zum Herz-Mariä-Samstag Herz-Mariä-Andacht	Dom 8:00 Uhr 10:00 Uhr
So.	04.09.16	16. Sonntag nach Pfingsten Hochamt anschl. Rosenkranz	10:30 Uhr
Mo.	05.09.16	Hl. Messe (St. Laurentius Justiniani) anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr
Di.	06.09.16	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr 18:00 Uhr
Do.	08.09.16	Hl. Messe (Fest Mariä Geburt)	19:00 Uhr
Fr.	09.09.16	Rosenkranz Hl. Messe	14:00 Uhr 15:00 Uhr
Sa.	10.09.16	Hl. Messe (St. Nikolaus v. Tolentino)	Dom 8:00 Uhr 10:00 Uhr

Kirche St. Margareth Augsburg u. Dom			
So.	11.09.16	17. Sonntag nach Pfingsten Christenlehre Hochamt anschl. Rosenkranz	9:30 Uhr 10:30 Uhr
Mo.	12.09.16	Hl. Messe (Fest Mariä Namen) anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr
Di.	13.09.16	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr 18:00 Uhr
Do.	15.09.16	Kobelwallfahrt Hl. Messe (Fest der Sieben Schmerzen) (Kobelkirche, St. Maria Loreto, Westheim)	19:00 Uhr
Fr.	16.09.16	Rosenkranz Hl. Messe (Hl. Kornelius u. Str. Cyprian)	14:00 Uhr 15:00 Uhr
Sa.	17.09.16	Hl. Messe (St. Hildegard)	Dom 8:00 Uhr 10:00 Uhr
So.	18.09.16	18. Sonntag nach Pfingsten Hochamt anschl. Rosenkranz	10:30 Uhr
Mo.	19.09.16	Hl. Messe (St. Januarius) anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr
Di.	20.09.16	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr 18:00 Uhr
Fr.	23.09.16	Rosenkranz Hl. Messe (Quatember)	14:00 Uhr 15:00 Uhr
Sa.	24.09.16	Hl. Messe (Quatember)	Dom 8:00 Uhr
So.	25.09.16	19. Sonntag nach Pfingsten Hochamt anschl. Rosenkranz	10:30 Uhr
Mo.	26.09.16	Hl. Messe anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr
Di.	27.09.16	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr 18:00 Uhr
Do.	29.09.16	Hl. Messe (St. Michael)	19:00 Uhr

540. Welche Bedeutung haben die Psalmen im Gebet?

Die Psalmen sind der Gipfel des Gebetes im Alten Testament. Das Wort Gottes wird in den Psalmen zum Gebet des Menschen. Dieses Gebet hat eine persönliche und eine gemeinschaftliche Dimension, die nicht voneinander getrennt werden können. Es ist vom Heiligen Geist inspiriert und besingt die Großtaten Gottes in der Schöpfung und in der Heilsgeschichte. Christus hat die Psalmen gebetet und sie zur Vollendung geführt. Deshalb gehören sie wesentlich und bleibend zum Gebet der Kirche. Sie entsprechen den Menschen aller Stände und Zeiten.

541. Von wem hat Jesus beten gelernt?

In seinem menschlichen Herzen hat Jesus von seiner Mutter und von der jüdischen Tradition beten gelernt. Sein Gebet entspringt aber auch einer anderen verborgenen Quelle: Er ist der ewige Sohn Gottes, der in seiner heiligen Menschheit das vollkommene kindliche Gebet an den Vater richtet.

542. Wann hat Jesus gebetet?

Das Evangelium zeigt Jesus oft im Gebet. Wir sehen ihn, wie er sich in die Einsamkeit zurückzieht, auch in der Nacht. Er betet vor den entscheidenden Schritten seiner Sendung und der Sendung der Apostel. Sein ganzes Leben ist Gebet, denn er ist in ständiger Liebesgemeinschaft mit dem Vater.

543. Wie hat Jesus in seiner Passion gebetet?

Das Gebet Jesu während seiner Todesangst im Garten von Getsemani und seine letzten Worte am Kreuz offenbaren die Tiefe seines Betens als Sohn: Jesus erfüllt den Ratschluss der Liebe des Vaters und nimmt alle Ängste der Menschen, alles Flehen und Bitten der Heilsgeschichte auf sich. Er bringt sie zum Vater, der sie annimmt und über alle menschliche Hoffnung hinaus erhört, indem er ihn von den Toten auferweckt.

540. Welche Bedeutung haben die Psalmen im Gebet?

Die Psalmen sind der Gipfel des Gebetes im Alten Testament. Das Wort Gottes wird in den Psalmen zum Gebet des Menschen. Dieses Gebet hat eine persönliche und eine gemeinschaftliche Dimension, die nicht voneinander getrennt werden können. Es ist vom Heiligen Geist inspiriert und besingt die Großtaten Gottes in der Schöpfung und in der Heilsgeschichte. Christus hat die Psalmen gebetet und sie zur Vollendung geführt. Deshalb gehören sie wesentlich und bleibend zum Gebet der Kirche. Sie entsprechen den Menschen aller Stände und Zeiten.

541. Von wem hat Jesus beten gelernt?

In seinem menschlichen Herzen hat Jesus von seiner Mutter und von der jüdischen Tradition beten gelernt. Sein Gebet entspringt aber auch einer anderen verborgenen Quelle: Er ist der ewige Sohn Gottes, der in seiner heiligen Menschheit das vollkommene kindliche Gebet an den Vater richtet.

542. Wann hat Jesus gebetet?

Das Evangelium zeigt Jesus oft im Gebet. Wir sehen ihn, wie er sich in die Einsamkeit zurückzieht, auch in der Nacht. Er betet vor den entscheidenden Schritten seiner Sendung und der Sendung der Apostel. Sein ganzes Leben ist Gebet, denn er ist in ständiger Liebesgemeinschaft mit dem Vater.

543. Wie hat Jesus in seiner Passion gebetet?

Das Gebet Jesu während seiner Todesangst im Garten von Getsemani und seine letzten Worte am Kreuz offenbaren die Tiefe seines Betens als Sohn: Jesus erfüllt den Ratschluss der Liebe des Vaters und nimmt alle Ängste der Menschen, alles Flehen und Bitten der Heilsgeschichte auf sich. Er bringt sie zum Vater, der sie annimmt und über alle menschliche Hoffnung hinaus erhört, indem er ihn von den Toten auferweckt.

544. Wie lehrt Jesus uns beten?

Jesus lehrt uns beten nicht nur durch das Gebet des *Vaterunser*, sondern auch durch sein eigenes Beten. Auf diese Weise zeigt er uns neben dem Inhalt auch die Haltungen, die für das wahre Gebet erforderlich sind: ein reines Herz, welches das Reich Gottes sucht und den Feinden vergibt; das kühne, kindliche Vertrauen, das über unser Fühlen und Verstehen hinausgeht; die Wachsamkeit, die den Jünger vor der Versuchung bewahrt.

545. Warum ist unser Gebet wirksam?

Unser Gebet ist wirksam, weil es sich im Glauben mit dem Gebet Jesu vereint. In ihm wird das christliche Gebet zur Gemeinschaft der Liebe mit dem Vater. So können wir unsere Bitten zu Gott bringen und werden erhört: „Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sei“ (*Joh 16, 24*).

546. Wie hat die Jungfrau Maria gebetet?

Das Gebet Marias ist durch ihren Glauben und die großmütige Hingabe ihres ganzen Wesens an Gott gekennzeichnet. Die Mutter Jesu ist auch die neue Eva, die „Mutter der Lebendigen“: Sie bittet Jesus, ihren Sohn, für die Nöte der Menschen.

547. Gibt es im Evangelium ein Gebet Marias?

Neben der Fürbitte Marias in Kana in Galiläa überliefert uns das Evangelium das *Magnifikat* (*Lk 1, 46–55*), den Lobgesang der Gottesmutter und der Kirche. Das Magnifikat ist der frohe Dank, der aus dem Herzen der Armen aufsteigt, weil ihre Hoffnung Wirklichkeit wird und die göttlichen Verheißungen in Erfüllung gehen.

544. Wie lehrt Jesus uns beten?

Jesus lehrt uns beten nicht nur durch das Gebet des *Vaterunser*, sondern auch durch sein eigenes Beten. Auf diese Weise zeigt er uns neben dem Inhalt auch die Haltungen, die für das wahre Gebet erforderlich sind: ein reines Herz, welches das Reich Gottes sucht und den Feinden vergibt; das kühne, kindliche Vertrauen, das über unser Fühlen und Verstehen hinausgeht; die Wachsamkeit, die den Jünger vor der Versuchung bewahrt.

545. Warum ist unser Gebet wirksam?

Unser Gebet ist wirksam, weil es sich im Glauben mit dem Gebet Jesu vereint. In ihm wird das christliche Gebet zur Gemeinschaft der Liebe mit dem Vater. So können wir unsere Bitten zu Gott bringen und werden erhört: „Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sei“ (*Joh 16, 24*).

546. Wie hat die Jungfrau Maria gebetet?

Das Gebet Marias ist durch ihren Glauben und die großmütige Hingabe ihres ganzen Wesens an Gott gekennzeichnet. Die Mutter Jesu ist auch die neue Eva, die „Mutter der Lebendigen“: Sie bittet Jesus, ihren Sohn, für die Nöte der Menschen.

547. Gibt es im Evangelium ein Gebet Marias?

Neben der Fürbitte Marias in Kana in Galiläa überliefert uns das Evangelium das *Magnifikat* (*Lk 1, 46–55*), den Lobgesang der Gottesmutter und der Kirche. Das Magnifikat ist der frohe Dank, der aus dem Herzen der Armen aufsteigt, weil ihre Hoffnung Wirklichkeit wird und die göttlichen Verheißungen in Erfüllung gehen.